



## An den Ritterkunst liebhabenden den Leser.

**S**ünstiger lieber Leser / wann jemandts fragen wolte / was die Ritterkunst für ein Kunst oder Wissenschaft sey / so ich Ritterkunst tituliere vnd heisse / der wisse das ich in diesem kurzen Tractätlein das jenige tractiere / so da zweyerley Ritterleuten betrifft. Dann was da angehet die Ritterschafft / so ist sie bey vns ( auß dem Grundt oder fundamentaliter zu reden ) Christen zweyerley : eine Geistlich vñ eine Leiblich. Die Geistliche Ritterschafft ist diese / wer da wil ein Geistlicher Rittersmann seyn / der muß sehr wol seine Ritterkunst studieret vñd fleißig geubet haben / gegen alle seine Feinde vñd Wiederpartheyen künstlich wissen zu streiten / so er das edle außgehencke Klenode davon tragen vñd erlangen will. Wie vns das in Gottes seligmachenden Wort wirdt sehr fleißig fargemahlet vñd dargestellt. Diese Ritterschafft geschichet mit dem Geist / Gemüht vñd Seelen. Die leibliche Ritterschafft ist diejenige / so da außser dem Geist / mit den Händen / Stercke / Macht / Kunst vñd Geschicklichkeit des Leibes volbracht wird. Was da angehet die Geistliche Ritterschafft / so wil ich dieselbige den Geistlichen Fechtern vñd Vorzeutern ( welche reine Lehrer vñd Prediger Gottes Worts / vñd vngeselschte Maintenatores seyn ) so die Geistliche Ritterleut zu dem Kämpffen / Fechten vñd Streitten anweisen vñd vorgehen / befohlen haben. Zwar / ob ich schon gern wolte von der Geistlichen Ritterschafft mich ganz vñd gar allhier etwas eusern / vñd allein von  
der